

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 32 (1977)

**Heft:** 1

  

**Artikel:** Wie kann man sich vor dem Missbrauch der Bezeichnung "biologisch" schützen?

**Autor:** Brandenberger, H.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-892702>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Wie kann man sich vor dem Mißbrauch der Bezeichnung «biologisch» schützen?**

Herr Dr. H. Brandenberger von der Biotta AG schreibt darüber in «Reform und Diät»:

Seit Jahren wird von interessierten Kreisen versucht, die Bezeichnung «biologisch» zu verbieten. Da dies aber am energischen Widerstand gesundheitsbewußter Kreise gescheitert ist, wird neuerdings versucht, das Wort «biologisch» in Mißkredit zu bringen und neue Verwirrung zu stiften.

Es ist zwar eine Tatsache, daß mit dem Wort «biologisch» Mißbrauch getrieben wird. In Tat und Wahrheit weiß aber der Konsument ganz genau, was er will, wenn er zum Beispiel biologisches Gemüse oder biologische Gemüsesäfte verlangt. Er will nämlich Gemüse, das ohne treibende Kunstdünger und ohne Gift angebaut wurde.

Was soll nun der verunsicherte Konsument tun? Wer gibt ihm eine wirkliche Bio-Garantie?

Biotta verarbeitet nur Bio-Gemüse, das unter der Kontrolle von Dr. Hans Müller von der Bio-Genossenschaft Galmiz angebaut wird. Es ist dies die bestgeschulte und bestkontrollierte Bio-Produzentengruppe der Welt. Dr. Müller leitet auch eine eigene Schule für biologischen Landbau und gibt laufend Kurse für Landwirte und Gärtner. Er läßt durch seine Landbauberater jährlich Bodenproben machen, um anhand der Mikroflora zu überprüfen, ob seine Grundsätze für biologischen Landbau eingehalten werden.

Wir selbst kontrollieren das eingehende Gemüse mit Hilfe eines Bio-Testes und auch gaschromatografisch, womit eine lückenlose Kontrolle gewährleistet ist, wie sie kein anderes Unternehmen zu bieten vermag. Wenn Sie Biotta-Säfte wählen, haben Sie nicht nur eine einmalige Bio-Garantie, sondern Sie genießen auch die einzigen biologischen Gemüsesäfte, die mit Molke aufgewertet sind und deshalb die Spurenelemente und Mineralsalze der Milch enthalten und absolut natürlich schmecken.